

1. Record Nr.	UNISA996308816503316
Autore	Corell Catrin
Titolo	Der Holocaust als Herausforderung für den Film : Formen des filmischen Umgangs mit der Shoah seit 1945. Eine Wirkungstypologie / Catrin Corell
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0719-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (520)
Collana	Film
Classificazione	AP 52600
Soggetti	Film; Kino; Holocaust; Medien/Kultur; Zeitgeschichte; Gewalt; Judentum; Erinnerungskultur; Deutsche Geschichte; Medienwissenschaft; Contemporary History; Violence; Judaism; Memory Culture; German History; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhaltsverzeichnis 5 Vorwort und Dank 11 I. Film als zentrale Form des Holocaust-Gedenkens 13 II.1 Umerziehung durch Greuelfilme mit Schockästhetik? 47 II.2 »Sprechende« Erinnerungsorte und Zeitzeugen? 71 II.3 Intensives Miterleben durch Identifikation- Authentizitätseindruck durch realistische Inszenierung 169 II.4 Komisch verkehrte Welt 297 II.5 Rückkehr an den Ort des Schreckens, die Gegenwart der Vergangenheit ZU be-greifen: BIRKENAU UND ROSENFELD (LA PETITE PRAIRIE AUX BouLEAUX, Marceline Loridan-Ivens, FfDfPOL 2003) 398 III. Auf- und Annahme des Holocaust im Spielfilm 449 A. Bibliographie 461 B. Sequenzprotokolle 497 C. Exkurse 507 Backmatter 517
Sommario/riassunto	Filme über den Holocaust führen nach wie vor zu kontroversen Diskussionen, insbesondere über die Art ihres Umgangs mit der Shoah. Abgesehen von wenigen Ausnahmen besteht die filmwissenschaftliche Literatur zum Thema Holocaust im Film jedoch aus Beiträgen zu einzelnen Filmen ohne übergreifende Fragestellung. Schwerpunkt dieser Studie ist daher eine Typologie, welche die Wirkung dieser Filme auf den Zuschauer analysiert - unter Berücksichtigung der besonderen Ästhetik und der damit einhergehenden spezifischen Wahrnehmungsangebote. Die analysierten Filme - darunter u.a. »Nacht

und Nebel«, »Schindlers Liste«, »Das Leben ist schon«, »Zug des Lebens« und »Birkenau und Rosenfeld« - stellen gleichzeitig einen Aufriss der filmischen Auseinandersetzung mit der Shoah seit 1945 dar.

»Die Studie [bietet] einen wichtigen und zum Widerspruch herausfordernden Beitrag zur Debatte darum, wie der Holocaust sich in das kollektive Gedächtnis einschreibt und welchen zentralen Stellenwert darin ein kulturindustrielles Medium einnimmt. Einen besonderen Wert stellen die zahlreichen detaillierten Sequenzanalysen der untersuchten Filme dar.« Ingolf Seidel, www.lernen-aus-der-geschichte.de, 04.03.2010/ *Einsicht*, 4 (2010)

»Das Buch [ist] gerade in seiner profilierten Stellungnahme ein wichtiger Beitrag zur Diskussion um die filmische Auseinandersetzung mit dem Holocaust. Dabei überzeugt nicht nur die Akribie, mit der Corell ihre Gegenstände untersucht, sondern auch das Layout. Über 800 Standbilder, Grafiken und Strukturdiagramme, den jeweiligen Textpassagen zugeordnet, illustrieren wie unterstützen die Argumentation. ›Auschwitz und kein Ende‹ titelte vor Jahren eine vierteilige Produktion des Südwestrundfunks (SWR) zu deutscher Auseinandersetzung mit dem Holocaust. Das Ende scheint tatsächlich nicht absehbar. Insofern wird sich Corells Buch mit Sicherheit in eine anhaltende Diskussion einschreiben.« Manuel Koppen, *H-Soz-u-Kult*, 19.01.2010

Besprochen in: *Einsicht*, 4 (2010), Ingolf Seidel *MEDIENwissenschaft*, 3 (2010), Christoph Hesse *Informationssystem Medienpädagogik* (www.ism-info.de), 10 (2010) *Journal of Contemporary European Studies*, 16.12.2010, Claudia Sandberg
